Mecklenburg-Vorpommern

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Sonnenblume im ökologischen Ackerbau

Anbautelegramm

Gülzow 2026



Risikoanalyse

Stärken	Schwächen
• Geringe Boden-Ansprüche • gute Unkrautunterdrückung durch große Blätter und Beschattung • hinterlässt als Hackfrucht den Acker sauber	• Hoher Temperatur-Anspruch • Keine Verwertung der Stängel (kein Stroh) • Wirtspflanze von Sclerotinia • Zusätzliche Trocknung in MV notwendig
Chancen	**Risiken**
• Zusätzliche Hackfrucht • Nutzung für die Humanernährung möglich	• Absatz nur mit Kontrakten gesichert • fehlende Verarbeitungskapazitäten von größeren Mengen im Land • Erosionsgefahr, da Hackfrucht

Einleitung

Sonnenblumen unterscheiden sich in der Bestandsführung nur in einigen Punkten von Mais. Sie zeigen eine geringe Verträglichkeit mit sich selbst und bestimmten anderen Kulturen. Ihre Aussaat kann etwas früher erfolgen. Es sind etwas weniger Pflegedurchfahrten erforderlich. Der Stickstoffbedarf ist geringerer und Niederschläge zur Reife verträgt Sonnenblume schlechter. Diese wenigen Unterschiede in der Bestandesführung machen die Sonnenblume für Betriebe interessant, die auch Mais in der Fruchtfolge haben. Besonders die zusätzliche Trocknung nach der Ernte ist vor dem Anbau mit einzukalkulieren.

Standortansprüche

- keine besonderen Ansprüche
- Durchschnittstemperatur Mai - September von 15,5 °C
- Leicht erwärmbare Böden günstig
- Erosionsgefahr der Hackfrucht beachten

Fruchtfolge

- Anbaupause von 5 Jahren
- Kulturen, die Krankheitsdruck mit Sclerotinia erhöhen, sollten nicht mehr als 25 % in der Fruchtfolge ausmachen
- Keine Vorfrüchte mit zu hoher N-Nachlieferung

Aussaat

- gut abgesetztes Saatbett
- mindestens 8 °C Bodentemperatur
- 7-8 keimfähige Körner / m²
- Ablagetiefe 4 - 5 cm
- in Hackabstand
- am vorteilhaftesten mit Einzelkornsämaschine

Sortenwahl

- Higholeic-Sorten (HO): beinhalten mehr Ölsäure (bis zu 90 %) und besser erhitzbar
- Linoleic-Sorten (LO): höherer Linolsäuregehalt
- in Betrieb und Region entweder HO- oder LO-Sorten anbauen → Abstand mind. 350 m
- Sortenempfehlung für LO-Sorten im ökologischen Landbau für Anbaugebiet Nordost
    - **MAS 81 K** erreichte die höchsten Erträge im Sortiment und konnte dies auch in den Einzeljahren konstant halten. Sie hat einen durchschnittlichen Ölgehalt mit einem geringeren Rohproteinwert. Ihre Anfälligkeit für Botrytis liegt im durchschnittlichen Bereich.
    - **RGT Axell M** zeigte über vier Prüfjahre durchschnittliche Erträge und Qualitäten.
    - Die Sorte **LG 5478** erzielte gute Erträge mit hohen Ölgehalten. Die kleinkörnige Sorte ist mittellang im Wuchs und hat einen durchschnittlichen Proteingehalt.

*Kurzcharakteristik der im ökologischen Landbau geprüften Sonnenblumensorten**

	Kornertrag relativ	Pflanzenlänge	Qualität	
	2021-2024		Ölgehalt	Rohprotein
3 jährig				
MAS 81 K	112	mk	o-	o-
RGT Axell M	98	ml	o	o
LG 5478	97	ml	o+	o
ES Lena	94	m	o	o+
1 jährig				
Suvex	[97]	mk	o+	o
SY Chronos	[105]	mk	o-	o+
100 % = dt/ha	34,8			

* nach Ergebnissen der Sortenversuche am Standort Gülzow [ ] geringe Datenbasis
\+ = gut/ hoch o+=mittelgut o = mittel o-=mittelgering - = gering Sorten der Bezugsbasis: MAS 81 K, RGT Axell M, LG 5478, ES Lena

Düngung

- zu hoher Stickstoffgehalt im Boden fördert Krankheiten zur Abreife → N-Gehalt Boden Frühjahr ≤ 60 kg /ha
- hoher Kaliumanspruch → mindestens Versorgungsstufe B im Boden anstreben
- Wirtschaftsdünger einsetzbar → verfügbare Stickstoffmenge nicht über 80 kg/ha
- Standorttypischer pH-Wert nicht unterschreiten

Pflanzenschutz und Pflege

Unkrautregulierung

- Blindstriegeln und Striegeln ab dem ersten Laubblattpaar
- pflanzenschonend Striegeln in den Nachmittagsstunden
- Hacken ab Erkennen der Reihen, Anhäufeln effektiv gegen Unkraut in der Reihe, kein Verschütten der Pflanzen
- große Blätter der Sonnenblume schließen schnell die Reihen → weniger Hackgänge als Mais

Krankheiten und Schädlinge

- Botrytis bedeutendste Krankheit → Abfaulen der Körbe → Ertrag beeinflussend
    - Vorbeugung durch frühabreifende Sorten, gute Durchlüftung und moderate Stickstoffversorgung
- Sclerotinia bei Fruchtfolgeplanung beachten
- Vogelfraß nach Aussaat und zur Abreife beachten

Ernte

- Körbe reif, wenn Korbrückseiten gelb/ braun + Körner sich leicht herauslösen lassen
- Ernten mit Schiffchenvorsatz am Mähdrescher → reduziert Verluste
- Dreschtrommel mit geringer Trommelzahl → reduziert Bruchkorn
- Ernte bei maximal 17 % Feuchte der Körner, besser 10 – 12 % und nachtrocknen

Trocknung

- Lagerung und Verarbeitung Wassergehalt von 6,5 - 8 %
- Optimal lagerfähig unter 7 %
- Keine Unterschreitung von 5 % Wassergehalt
- Schonende Trocknung bei 45 °C

Weiterführende Informationen (keine vollständige Liste)

- Sortenempfehlung für MV unter **www.landwirtschaft-mv.de**
- Merkblatt 1097 Biosonnenblumen vom FiBL
- Verarbeitung zu Sonnenblumenöl im Vogtland (auch in größeren Mengen) - dreher bio GmbH
- Verarbeitung zu Sonnenblumenöl in MV (in kleineren Mengen) - Ostseemühle GmbH